



### Hochgenuss zum Saisonklang für Mitglieder des WSV Tailfingen

Für alle Mitreisenden war sie ein absoluter Hochgenuss, die Skiausfahrt des Wintersportvereins Tailfingen zum Saisonklang. Alles passte im Skigebiet Damüls/Mellau: Schönes Wetter, gute Pistenverhältnisse, gastronomische Köstlichkeiten. Auf Mellauer Seite beteiligten sich die besten der heimischen Skirennläufer an einem höherklassigen Rennen, das die Tailfinger am Rande besuchten. Der gelungene Skitag löste bei allen Begeisterung aus. Foto: Gennaro

### Gemeindefest in St. Josef mit Kreuzweihe

Die Katholische Kirchengemeinde St. Josef lädt am Sonntag, 19. März, ein zur Feier des Patroziniums und zum Gemeindefest.

Albstadt-Ebingen. Beginn ist um 10.30 Uhr in der Kirche St. Josef mit der Eucharistiefeier, mitgestaltet von Orgel, Kirchen- und Kinderchor. Nach dem Gottesdienst wird das renovierte Kreuz auf dem Vorplatz von St. Josef gesegnet. Die Sitzbänke am Kreuz und Bildstöcke sind zum Verweilen eingerichtet. Das Fest geht weiter im Gemeindehaus Marienheim in der August-Sauter-Straße mit Mittagstisch, Kaffee und Kuchen. Die Kinder des Kindergartens St. Josef treten um 14 Uhr auf, danach ist auf den Etagen des Marienheimes eine Spielstraße für Kinder eingerichtet. An Info-Wänden wird über die Partnerschaft zur Betreuung von Aids-Waisen in KwaZulu Natal in Südafrika berichtet.

### Kurz notiert

#### Über Fenster der Mensa eingebrochen

Albstadt-Tailfingen. Unbekannte sind in der Nacht zum Mittwoch in die Mensa des Progymnasiums in Tailfingen eingebrochen. Sie hebelten ein Fenster auf und durchsuchten zahlreiche Räume; was sie mitgehen ließen, muss noch ermittelt werden. Zeugen, die in der fraglichen Nacht Verdächtiges beobachtet haben, werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 07432/984314-0 beim Polizeiposten Tailfingen zu melden.

#### Schwarze Katze zugelaufen

Albstadt-Ebingen. In der Grüngrabenstraße ist eine weibliche schwarze Katze der Rasse Europäisches Kurzhaar zugelaufen. Sie wurde ins Tierheim in Tailfingen gebracht; Eigentumsansprüche können beim Fundamt im Rathaus Albstadt, Telefonnummer 07431/160-2222, geltend gemacht werden.

#### Ü60-Team fährt nach Reutlingen

Albstadt-Ebingen. Das Ü60-Team des TSV Ebingen lädt zu einem Tagesausflug mit dem Bus am 29. März nach Reutlingen ins Druckzentrum Neckar-Alb ein. Anschließend fahren die Teilnehmer weiter in die Einkaufsstadt Metzingen. Anmeldung zur Teilnahme ist erforderlich bis 20. März unter Telefon 07431/71365 oder 07431/500500. Ein Kostenbeitrag wird erhoben. Abfahrt ist um 7.30 Uhr am Busbahnhof.

## Von der Mauer in den Köpfen

Bühne | »Theater unter der Laterne« inszeniert in Burgfelden »Lilly unter den Linden«

Schon mehrfach hat das »Theater unter der Laterne« in Eva Wedels Burgfelder Bergcafé gastiert – allerdings noch nie mit sechs Akteuren. In dieser Hinsicht war Anne C. Voorhoeves »Lilly unter den Linden« auch fürs Bergcafé eine Premiere.

■ Von Susanne Conzelmann



Eindringlich und ausdrucksstark: die Akteure des »Theater unter der Laterne« Foto: Conzelmann

Albstadt-Burgfelden. Die Geschichte beginnt im Hamburg des Jahres 1988, und zwar am Krankenbett Ritas, die zwar erst Anfang dreißig ist, aber bereits Mutter einer 13-jährigen Tochter – und sterbenskrank. Auch ihren Vater hat Lilly – so heißt das Mädchen – früh durch einen Unfall verloren, und wie sie von ihrer Mutter erfährt, als sie sie nach deren Vergangenheit befragt, ist es der ganz ähnlich ergangen: Rita wuchs in der DDR auf; ihre Eltern starben bei einem Unfall, während die Tochter mit einer Halskrause, davonkam. Allerdings: »Mein Problem ist der Kopf, nicht der Hals!«

Weshalb? In der Rückblende erfährt der Zuschauer, wie Rita 1973 zu ihrer älteren Schwester nach Jena zieht – Gabriele Gatzweiler wechselt gekonnt zwischen der Rolle der dem Tod geweihten Patientin und des naiven Backfischs. Lena, die Schwester, (Barbara Wydra) ist Lehrerin, politisch interessiert und Mit-

glied eines Lesekreises, der Texte studiert, die nicht nach dem Geschmack des SED-Regimes sind.

Der Zirkel gerät prompt ins Visier der Stasi und löst sich auf, und als Rita, die kleine Schwester, im Ungarnurlaub einen jungen Mann aus Hamburg kennenlernt und Republikflucht begeht, hat das weitere unangenehme Konsequenzen für die zurückgelassene Lena. Die Rita Lilly allerdings verschweigt.

Und dann ist Lilly plötzlich selber Waise. Rita stirbt, ihr Lebensgefährte Pascal, ein vom Verlust völlig überforderter Ästhet, gibt Lilly zu verstehen, dass er für sie weder dauerhafte Stütze sein kann noch will. In eine Pflegefamilie will Lilly nicht, und so erscheint ihr Tante Lena aus Jena, die sie bei der Beerdigung kennenlernt, plötzlich als Rettungsanker – von ihr fühlt Lil-

ly sich verstanden. Illegal wechselt sie auf dem Umweg über Berlin von West nach Ost. Um dort festzustellen, dass die Mauer in den Köpfen und Seelen womöglich noch schwerer zu überwinden ist als die reale. Die Cousine Karin, von Vanessa Litke sehr professionell als widerborstige Teenagerin gespielt, erweist sich als abweisend und feindlich – und dann gibt es da noch die Barriere einer sperrigen Vergangenheit.

#### Ist es das Ende – oder doch der Anfang?

Das Ende – oder der Anfang? – der Erzählung soll hier nicht verraten werden; es lohnt sich, ihn in der Vorstellung zu erleben. Die Akteure überzeugen allesamt durch ihre Spielfreude. Christoph Holbein,

der zugleich Regie führt, tritt als unsicherer Franzose, aalglatter Stasimann und thüringischer »Abschnittsbevollmächtigter« auf. Herausragend ist die erst 14-jährige Luca-Linea Preuß, die in der Rolle der Lilly die ganze Verlorenheit und Verzweiflung einer verlassenen Halbwüchsigen auszudrücken vermag – man fiebert mit ihr mit, wenn sie Pascal zur Fluchthilfe überreden will oder bei der Begegnung mit Lena neue Hoffnung schöpft.

»Lilly unter den Linden« hat sehr emotionale Momente, ist aber doch viel mehr als nur ein Familiendrama. Es zeichnet ein Bild der beiden nebeneinander existierenden deutschen Staaten in der Endphase der Teilung, das erschreckend realistisch ist – und dessen Absurdität Jugendlichen von heute dennoch unbegreiflich erscheinen muss. Die Lehre, die das Stück vermittelt, gilt freilich auch für die deutsche Gegenwartsgesellschaft: »Niemand hat das Recht, dich vor eine Wahl zu stellen oder sich über dich ein Urteil zu bilden!«

■ »Lilly unter den Linden« wird am Samstag, 25. März, im Ebinger Kunstwerkhaus, am 5. Mai im Ebinger Kräuterkasten, am 6. Mai in der Galerie im Fehlochhof auf dem Oberdisheimer Michelfeld sowie am 13. Mai im Kulturbahnhof Balingen aufgeführt.

WEITERE INFORMATIONEN: ► www.theaterunterderlaterne.de

## An jungen Helfern mangelt es

DLRG Ebingen | Ortsgruppe leistet über 400 Stunden Wache

Albstadt-Ebingen (mm). Immer schwieriger werde es, jugendliche Helfer zu halten, weil sie der DLRG während der Berufsausbildung oder des Studiums verloren gingen, bedauerte Vorsitzender Mike Maser bei der Hauptversammlung der Ortsgruppe Ebingen im Schützenhaus, zu der auch der stellvertretende Bezirksvorsitzende des Bezirkes Zollernalb, Bernhard Scheck, gekommen war.

Den vielen langjährigen Helfern dankte Maser für ihren Einsatz – sie seien angesichts des Mangels an jungen Helfern umso wertvoller und

teilweise schon 20, 30 oder über 40 Jahre aktiv.

Weil die Ortsgruppe ihre bisherigen Zelte dem Bund für die Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung gestellt hatte, habe die Ortsgruppe Ersatz beschafft, berichtete Maser, ehe der Technische Leiter Albrecht Fritz über die gute Ausgangssituation in Sachen Ausbildung und den Ausbildungsstand sprach. Über 400 Stunden Wachdienst haben die Mitglieder am Schöemberger Stausee, im Badkap sowie im naturbad Tailfingen geleistet. Neun Mitglieder haben Ret-

tungsschwimmabzeichen in Silber abgelegt, die sie hauptsächlich für berufliche Zwecke benötigen.

Jugendleiterin Stefanie Frühholz und Maria Maser, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, ließen das vergangene Jahr Revue passieren, berichteten vom Erfolg der Jugendfreizeit in den Vogesen, gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Ebingen, und kleineren Ausflügen wie einer Ausfahrt ins Sensapolis, bei der die Jugendlichen viel Spaß hatten.

Nach dem Bericht der Kassiererin Michaela Lang und



Ehrungen bei der DLRG Ebingen (von links): Tobias Baur, Vorsitzender Mike Maser, Franz-Josef Götz, Christel Baur, Christa Krigar, Marita Neumayer und der stellvertretende Vorsitzende Marcel Mühle. Foto: Maser

der Kassenprüfer ehrte Mike Maser Franz-Josef Götz für zehn, Christel und Tobias Baur sowie Christa Krigar für 25, Marita Neumayer für 40,

Manfred Fritz für 50 und Manfred Raible für 65 Jahre Mitgliedschaft. Alle erhielten eine Urkunde und ein Prä-

#### Laufener Schützen blicken auf das Jahr

Albstadt-Laufen. Zu seiner Hauptversammlung lädt der Schützenverein Laufen/Eyach am Samstag, 25. März, ab 20 Uhr ins Schützenhaus ein. Auf der Tagesordnung stehen Berichte, Ehrungen und Verschiedenes.

#### Albverein wandert ins Frühjahr

Albstadt-Onstmettingen. Der Schwäbische Albverein, Ortsgruppe Onstmettingen, startet zu einer Frühlingswanderung am Sonntag, 26. März, um 10 Uhr in Fahrgemeinschaften von der Ochsenscheuer. Ziel ist der Friedhof in Tübingen-Hirschau. Von dort wandern die Teilnehmer an den teils neu aufgebauten Trockenmauern der kleinen Weingärten vorbei zur Wurmlinger Kapelle. Nach einer Rast wandern sie den Bergrücken hinauf bis zum Schwärzlocher Hof und nach gemütlicher Einkehr zurück zum Ausgangspunkt. Die gemütliche Wanderstrecke ist elf Kilometer lang, gutes Schuhwerk aber erforderlich. Anmeldung bei Hertha und Klaus Müller, Telefon 07432/21292, oder Waltraud und Norbert Kühn, Telefon 07432/22309.

#### Wir gratulieren

TAILFINGEN Michael Vetter, Melbernstegstraße 18, 85 Jahre; Leo Urbanski, Jahnstraße 17, 75 Jahre.